

15a  
[AWa|Fa]

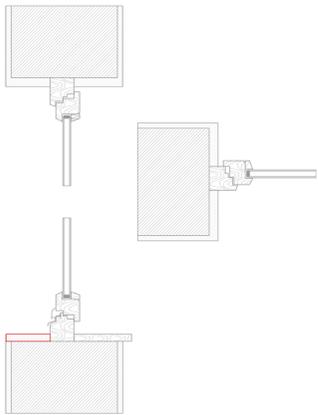
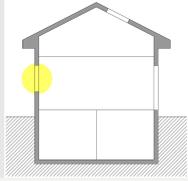


Abb.1: Bestand & Vorarbeiten

01

Aufbringen WDVS

02

Fensteraustausch

## Bestand:

- Das Fenster entspricht nicht den Anforderungen einer luft-, wind- und schlagregendichten Ausführung

## Vorarbeiten:

- Außenfensterbank entfernen

### 1. Schritt: Aufbringen WDVS:

- Blindstock aus hochfestem Dämmstoff rundum die Fensteröffnung anordnen
- WDVS außen an Bestandswand anbringen; Anputzleiste für Schritt 2 vorbereiten; Rahmen überdämmen
- Fensterstock winddicht an den Außenputz anschließen:
- Anputzleisten zwischen Fensterstock und Außenputz verkleben; Außenputz vervollständigen
- Außenfensterbank montieren

### 2. Schritt: Fensteraustausch:

- Bestehendes Fenster entfernen; Anschlussfuge reinigen; Fensterbänke entfernen; Dämmelemente und Putz in Laibungsbereich bis zur Anputzleiste entfernen
- Fensterstock einschieben; bündig zur Anputzleiste ausrichten und mit Mauerwerk verschrauben; Kompriband zwischen Fensterstock und Mauerwerk verkleben
- Fensterstock luftdicht an den Innenputz anschließen: gegenüber Fensterstock abdichten (Klebeband); Innenputz vervollständigen;
- Fensterstock winddicht an den Außenputz schon angeschlossen durch Kompriband
- Außenfensterbank montieren

## 01 | Aufbringen WDVS

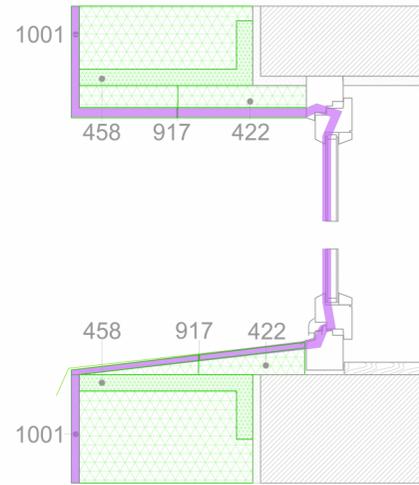


Abb.2: Vertikalschnitt Fenster

## 02 | Fensteraustausch

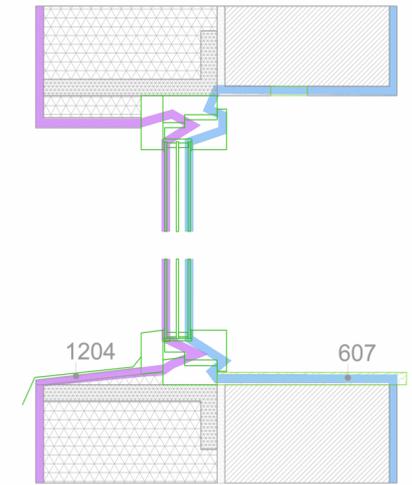


Abb.4: Vertikalschnitt Fenster

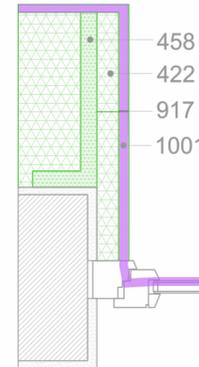


Abb.3: Horizontalschnitt Fenster

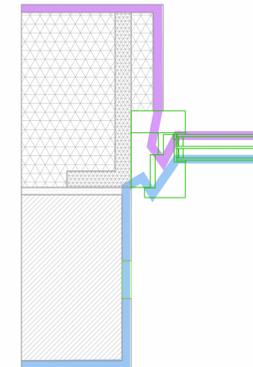


Abb.5: Horizontalschnitt Fenster

1001 Außenputz

917 Anputzleiste

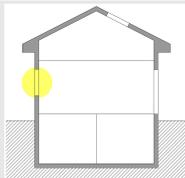
1204 Regenschutzverblechung

422 Dämmung Außenwand

458 Blindstock aus hochfesten Dämmstoff

607 Innere Fensterbank

15a  
[AWa|Fa]



01

Aufbringen WDVS

02

Fensteraustausch

## Materialien

Die **Fenster** können aus Holz, Aluminium und Kunststoff oder Kombinationen aus diesen Materialien sein. Je schmaler der Rahmen ist, desto energetisch besser ist das Fenster. Die Gründe dafür sind, dass der Rahmen einen schlechteren U-Wert als die Verglasung hat und dass die solaren Gewinne vom Glasanteil abhängen. Im Regelfall ist die Verglasung mit einer 3fach-Wärmeschutz-Verglasung vorgesehen. Um das Wärmeverhalten zu verbessern, werden Beschichtungen der Scheiben und spezielle Gasfüllungen der Scheibenzwischenräume verwendet. In jedem Fall ist auf einen möglichst geringen U-Wert zu achten.

Bezüglich des **Dämmstoffes**, neben das Wärmedämmverbundsystem mit expandiertes oder extrudiertes Polystyrol (EPS o. XPS), kann eine hinterlüftete Fassade ausgeführt werden, mit Mineralwolle o. Zellulose.

Für den **Blindstock** gibt es verschiedene Möglichkeiten. Neben hochfesten Dämmstoffen, wie z.B. XPS oder Compacfoam, ist es auch möglich Kanthölzer aus verleimtem Holz als Rahmen einzusetzen. Der Holzrahmen wird außen am Mauerwerk verdübelt und eventuell mit Winkeln verstärkt.

## Statik

Je nach Fenstergröße reicht eine Lagerung auf Holzklötzen im Eckbereich, bei größeren Fenstern ist eine durchgehende Lagerung unterhalb des Fensters notwendig. Eine Verdübelung mittels Winkeln, welche an Fensterrahmen und Fassade befestigt werden, ist für eine zusätzliche Lastabtragung der Druck bzw. Soglasten durch Wind sinnvoll.

## Bauphysik

Die Anforderungen bezüglich Feuchte-, Wärme-, Schall- und Brandschutz müssen erfüllt werden, eine wärmebrückenarme Ausführung ist notwendig.

Die **luftdichte Ebene** ist innenseitig zu garantieren. Für die Außenwände erfüllt der Innenputz im Regelfall diese Aufgabe. Alternativ können luftdichte Bahnen aus Kunststoff oder Bitumen sowie Platten, wie zum Beispiel, Gipskarton benutzt werden. Beim Fensteraustausch muss ein luftdichter Anschluss an den Innenputz garantiert werden, zum Beispiel mit vlieskaschierten Klebebändern, Dichtbändern oder Dichtfolien.

**Außenseitig** wird eine Dichtfolie zwischen Außenwanddämmung und Putz angebracht (diffusionsoffen) und ebenfalls am Fensterrahmen, unterhalb des Außenfensterbrettes, verklebt. Zudem muss der Rahmen im Sturz- und Laibungsbereich mit der Dämmung überdeckt werden.

## Literatur

Manuel Moravec (2017) – Systematisierter Detailkatalog für schrittweise Sanierung von Einfamilienhäusern – *Masterarbeit* – Innsbruck

## BEST PRACTICE



Abb 6.: Modell der Lösung

In dem Bild kann man das Modell sehen, das der Besand, der Zwischen- und Endzustand repräsentiert.

## Vor- und Nachteile der Lösung

VORTEILE dieser Lösung:

- Der Blindstock aus hochfestem Dämmstoff ist einfach und praktisch für die spätere Montage des Fensters
- Sauberer Anschlag garantiert durch die Anordnung von Putzleisten